

Bericht über unseren Aufenthalt in Málaga

Der Monat, den wir in Málaga verbringen durften, war ohne Zweifel einer der schönsten unseres Lebens. Diese Meinung teilte nicht nur ich, sondern auch alle meine Kommilitoninnen und Kommilitonen der HFT, von denen ich einige erst vor Ort kennengelernt habe.

Bereits rund vier Monate vor Kursbeginn machten sich zwei Freunde und ich auf die Suche nach einer Unterkunft. Glücklicherweise stießen wir im Internet auf eine bezahlbare Wohnung in der Nähe unseres Uni-Campus, im Ort Rincón de la Victoria. Sie lag direkt am Strand und nur etwa 20 Minuten vom Zentrum Málagas entfernt. Dank des gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehrs und eines Mietwagens hatten wir keinerlei Probleme, uns in der Stadt und Umgebung fortzubewegen.

Die Professoren der Hochschule waren unglaublich freundlich, humorvoll und stets hilfsbereit – besonders Carlos, an den liebe Grüße gehen! Der Kurs selbst war angenehm gestaltet: entspannt, lehrreich und zugleich intensiv. Jeden Freitag nahmen wir an sehr interessanten und gut strukturierten Veranstaltungen über Málaga und Spanien im Allgemeinen teil.

Ein Highlight, das auch für die A1-Kurs-Studierenden problemlos verständlich und zugänglich war. Außerdem konnten wir an einer tollen Aktivität teilnehmen: einer kleinen Segeltour gegen eine geringe Gebühr.

In den Kursen trafen Menschen aus der ganzen Welt aufeinander. Dadurch konnten wir viele spannende Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen, die bis heute bestehen.

Unser Alltag sah ungefähr so aus: Wir standen morgens auf, fuhren zur Uni und kehrten nach dem Unterricht in unsere Wohnung zurück. Dort kochten wir gemeinsam und erzählten uns von den Erlebnissen in unseren unterschiedlichen Sprachkursen. Anschließend gingen wir häufig an den Strand, entspannten bis zum Abend oder fuhren ins Zentrum, um die Stadt zu erkunden oder auch mal feiern zu gehen.

Am Wochenende nutzten wir jede Gelegenheit, um verschiedene Städte in Andalusien zu entdecken – es gibt dort so viele wunderschöne Orte ganz in der Nähe von Málaga. Ein besonderes Highlight war unser Wochenendtrip nach Marokko: Wir flogen für zwei Tage nach Marrakesch und hatten dort die Möglichkeit, die Stadt, ihre Kultur und den einzigartigen Lebensstil kennenzulernen. Die günstigen Flugpreise machten solche spontanen Ausflüge noch attraktiver und sorgten dafür, dass wir das Maximum aus unserem Aufenthalt herausholen konnten.

Unser Wohnort war hauptsächlich von Einheimischen geprägt. Wir stellten schnell fest, dass viele Restaurants erst ab 20:00 Uhr öffnen – die Spanier essen einfach später. Doch an diesen Lebensrhythmus und die spanische Kultur haben wir uns sehr schnell gewöhnt.

Alles in allem war es eine unvergessliche Erfahrung. Wir haben viel gelernt, neue enge Freundschaften – auch innerhalb der HFT – geknüpft und zahlreiche Erinnerungen gesammelt. Diese Reise würden wir wirklich jedem weiterempfehlen.

*Khaled Al Hashesh, Raed Balasini, Mirlinda Bytiqi
Stuttgart 20.11.2025*





